



Newsletter Nr. 07/2015, 05. Oktober 2015

PV in Italien

1. Conto Energia - Mehrerlöse durch Installation eines Produktionszählers

Ab 1. Januar 2016 akzeptiert der GSE nur noch vom Netzbetreiber übermittelte Meßwerte (Beschluss der AEEGSI 595/2014/R/eel). Der GSE hat am 29. September 2015 eine Klarstellung für Anlagen in **Totalverkauf (cessione totale)** herausgegeben. Danach müssen diese Anlagen **keinen** weiteren Zähler installieren, da die eingespeiste Strommenge der produzierten Strommenge gleichgestellt wird (Art. 3.1 von Anhang A des Beschlusses 595 2014/R/eel). Die eingespeiste Strommenge wird über den installierten Einspeisezähler des Netzbetreibers erfasst und an den GSE ermittelt.

Allerdings weist der GSE darauf hin, dass Betreiber einen **zusätzlichen Zähler installieren dürfen**, der die produzierte Strommenge erfasst, die dann vom Netzbetreiber an den GSE gemeldet wird. Dies ist sehr interessant, da die produzierte Strommenge zwischen 1,5 und 2,5% über der eingespeisten Strommenge liegt. **Pro MW erhöht sich dadurch der Ertrag um 5.000 – 10.000 € p.a.** Der Einbau lohnt sich somit sehr schnell.

2. Conto Energia - Auslesung des Produktionszählers nur noch durch Netzbetreiber ab 01.01.2016

Sind bereits Produktionszähler installiert oder sollen neue installiert werden, dann ist folgendes zu tun bei Anlagen über 20 kW und Einspeisung in Mittelspannung:

1. Bei vorhandenen Produktionszählern muss überprüft werden, ob diese vom Netzbetreiber akzeptiert werden und fernauslesbar sind. Ist dies nicht der Fall, dann müssen diese auf Kosten des Anlagenbetreibers angepasst oder ausgetauscht werden.
2. Die Verantwortung für Installation und Wartung bleibt immer beim Anlagenbetreiber. Jedoch kann dieser mit dem Netzbetreiber gegen Vergütung einen Vertrag für diese Leistungen schließen.
3. Die Verantwortung für die Auslesung und Übermittlung der Zählerwerte liegt beim Netzbetreiber. Hierfür muss mit dem Netzbetreiber ein Vertrag geschlossen werden.

Gerne beraten wir Sie in beiden oben genannten Punkten.

3. „Fatturazione elettronica“ für den Stromverkauf an den GSE seit September 2015

Seit September 2015 müssen alle Rechnungen an den GSE für den Stromverkauf (ritiro dedicato) als „fattura elettronica“ ausgestellt werden. Damit ist nicht die bisherige PDF-Form gemeint, sondern eine elektronische Rechnung im XML-Format (eXtensible Markup Language).

Die elektronische Rechnung wird im GSE-Portal erstellt. Man erhält danach wie bisher ein PDF, allerdings nun mit dem Aufdruck „preliminare – non valido ai fini fiscali“. Der GSE stellt zusätzlich (nach einiger Zeit) eine Datei im XML- und eine Datei im p7m-Format zur Verfügung. Diese müssen für steuerliche Zwecke durch einen autorisierten Dienstleister archiviert werden. In der Regel wird dies der Steuerberater machen. Die Leistung sollte aber mit diesem schriftlich abgeklärt werden.

Wir bitten Kunden, die die Rechnungsstellung durch New Energy Project erledigen lassen, uns zeitnah mitzuteilen, an wen die beiden Dateien verschickt werden sollen.



4. Marktentwicklung Italien - Erwarteter Zubau 2015 und 2016

Der Zubau lag nach Angaben von ANIE Rinnovabili im 1. Halbjahr bei ca. 128 MW. Davon entfallen 46 MW auf Anlagen zwischen 3 und 6 kW, 28 MW auf Anlagen zwischen 20 und 200 kW, 21 MW auf Anlagen kleiner als 3 kW. Der Rest verteilt sich auf die übrigen Größenklassen. Anlagen über 1 MW wurden nicht realisiert. Da der Zubau im Mai und Juni gegenüber den Vormonaten angezogen hat, gehen wir von einem Gesamtzubau in 2015 von rund 300 MW aus.

Sollte der Markt für Direktverbrauchsmodelle im gewerblichen Sektor (SEU, sistemi efficienti di utenza) an Fahrt aufnehmen, dann werden nach Angaben der Experten der Energy & Strategy Group des Politecnico di Milano (Renewable Energy Report 2015) ab 2016 bis zu 600 MW p.a. erreicht. Zu erwarten ist aus unserer Sicht, dass es in 2016 besser läuft als in 2015. Wir gehen von rund 350-400 MW Gesamtzubau aus.

Was sind derzeit die Haupthindernisse für einen stärkeren PV-Zubau in Italien?

Für Kleinanlagen gibt es steuerliche Abschreibungsmöglichkeiten bis zu 50%. Finanzierungen sind zwar nicht günstig, aber zu bekommen. Dieser Sektor läuft recht gut.

Im gewerblichen Bereich gibt es vor allem folgende Hindernisse:

1. Anhaltendes wirtschaftlich schwieriges Umfeld in Italien. Sparen bei den Stromkosten und Energieeffizienz haben derzeit keine hohe Priorität.
2. Finanzierungen für die neuen Businessmodelle sind extrem schwierig. Hier ergeben sich aber zunehmend Geschäftsmöglichkeiten für finanzstarke Unternehmen (z.B. Stromversorger), die Pachtmodelle anbieten können.
3. Bei den SEU-Direktverbrauchsmodellen darf der Strom nur an einen Abnehmer verkauft werden. Dies schließt z.B. Einkaufszentren und Flughäfen mit vielen Ladenbesitzern aus.

Alle Angaben ohne Gewähr. Weitere Informationen zum Conto Energia und anderen relevanten Themen rund um die PV in Italien finden Sie unter www.newenergyprojects.de.

New Energy Projects arbeitet seit über 6 Jahren erfolgreich im italienischen Markt. Gemeinsam mit italienischen Partnern unterstützen wir deutsche Unternehmen und Investoren. Unsere Dienstleistungen im Einzelnen:

- *Beratung und Management auf Zeit in allen Projektphasen*
 - *Beratung und Unterstützung von Investoren bei Kauf und Verkauf von Anlagen*
 - *Asset Management und kaufmännische Betriebsführung von PV-Anlagen: Optimierung des Betriebs, Betreuung GSE-Portal, GSE-Abrechnungen, RID-Abrechnungen, UTF-Meldungen u.v.a.m.*
-

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

New Energy Projects
Andreas Lutz
Schulstraße 2
80634 München

089-13939810
0170-1820808
lutz@newenergyprojects.de
www.newenergyprojects.de